29. Ausgabe | 3. Quartal 2012

Tagesstätte Zuversicht aktuell

Titelbild: Erntedank

Ein Gedicht zum Erntedankfest

Die Gartengruppe hat die Erde gelockert,
und ein wenig aufgestockert!
Wir haben voller Freude gepflanzt,
dass die Natur vor Freude tanzt.
Tomaten, Zucchini, Salat wachsen
langsam schon -
Die Sonne spielt den Ton.
Blumen, Gemüse danken uns dafür, dass
wir den Regen haben,
sonst würde es nicht nass in die Erde
heruntertraben.
Der Wind zieht hin und her und kühl
und warm -
Tut den Pflanzen irgendwie behutsam.
Die Gartengruppe verarbeitet die Ernte,
die man nie verlernte
Wir waren alle fleißig und haben viel
geschafft, und haben uns im Garten
aufgerafft.

Fredi Lanner

Inhaltsverzeichnis

1. Grünraum 2
Neuer Werkbereich im Stadel 2
2. Küche 2
Weiterbildung Elisabeth Brosch 2
3. Kreativ 3
Gehirntraining 3
4. Garten 3
Ausflug zur Baumschule in Merkengersch 3
Buffet zum 25.Firmenjubiläum von Ingrid Säuerl 4
5. Leben 4
Und plötzlich war ich Oma 4
Wandertag der Firma 5
EATON 5
Nachlese Dorffest 2012 6
Landjugend hebt Steg über die Romau 7
6. Personelles 8
Praktikantin Sabine Wanda stellt sich vor 8
Vorstellung Zivildiener Stefan Wopelka.....8
Vorstellung Carina Haindl - freiwilliges soziales Jahr 9
Abschlussbericht Annemarie Kugler..9
7. Wir suchen..... 10
8. Termine 10
9. Dank/ Impressum 10
10. Kontakt 10

1.GRÜNRAUM

Neuer Werkbereich im Stadel

Seit einiger Zeit haben wir (Grünraumgruppe) einen neuen Werkbereich im Stadel. Ferry hat die Werkbank neu gestaltet und an der Wand hängt jetzt unser Werkzeug. Jedes Ding hat seinen Platz, Ordnung spart mühsames und langwieriges Suchen. In unserer neuen „Stadlwerkstatt“ erledigen wir den Blechcenterauftrag, wir montieren dort die Keile. Ferry hat Montage-Schablonen gemacht, damit ist es leichter, die Keile zu bewerkstelligen. Auch für das Ablängen der Bretter gibt es eine Schablone.
Wir freuen uns, wenn im nächsten Jahr eine richtige Werkstatt gebaut wird, dann können wir unseren Werkbereich auch im Winter nutzen.

Andi, Manuel und Jürgen im neuen Werkbereich beim Keileschrauben

2. KÜCHE

Weiterbildung Elisabeth Brosch

Seit 12. September besuche ich die Schule für Sozialbetreuungsberufe in Wien.
Diese Ausbildung dauert 2 Jahre.
Der Unterricht findet jeden Donnerstag und Freitag statt.
Für mich ist es wichtig sich mit Anderen die gleiche Interessen haben auszutauschen
Es ist nie zu spät ist sich weiter zu bilden, das Fachwissen zu erweitern und am neuesten Stand der Inklusion zu sein.
Bei einem Workshop im Theater Museum haben wir Schattentheater selbst gestaltet und vorgeführt.
Daraus ergeben sich auch Ideen und Möglichkeiten mit unseren MitarbeiterInnen, neues zu probieren.

Es macht viel Spass und ich freue mich auf jeden Schultag.

Elisabeth

3. KREATIV

Gehirntraining

Seit einiger Zeit übe ich mit Hilfe des Lesetrainings das wir von Herrn Dr. Horst Fröhler geschenkt bekommen haben das lesen. Aufgebaut ist das Leseblock in 3 verschiedenen Farben, Gelb, Grün und Blau. Insgesamt gibt es 100 Seiten und wenn man alle Seiten gut lesen kann, hat man 100 Punkte erreicht und man darf sich etwas wünschen. Von Seite zu Seite wird es schwieriger, am Anfang

Ma, me, mi, mo mu - Michi übt das Lesen

sind nur Silben zu lesen, am Ende schon ganze Sätze.
Mein Ziel ist es mit Hilfe des Lesetrainings so gut lesen zu lernen, dass ich den Führerschein machen kann und meine selbstgeschriebenen Geschichten vorlesen kann.
Zum Schluss möchte ich mich im Namen der Tagesstätte ganz herzlich bei Herrn Dr. Horst Fröhler für die Spende bedanken.

Michael Gindler

4. GARTEN

Ausflug zur Baumschule in Merkengersch

Am Donnerstag den 13.9.2012 fuhren wir nach Dobersberg zur Baumschulenweg! Als wir ausstiegen glaubten wir fast sie haben geschlossen so ruhig ist es vorm Hof gewesen! Ich und die anderen sahen eine bestimmte Kirschenart, die hat uns sehr gut gefallen! Wir gingen hinein und fragten was das für eine Spezialart das ist? Der Verkäufer sagte“Die Kornelkirsche“ Wir sahen uns beim Geschäft ein wenig um und als die anderen in den Gartengingen, kamen ich und Georg mit jeweils einer rollender Einnkaufstruhe daher!Wir brauchten einen Maillernbaum ,2Sanddorne und die 2 Kornelkirschen wasuns sehr gefallen hat und 1xRosen für Natur im Garten!Als wir im Garten wahren,wahr es sehr schön!Der kleine Heurigenrasen hat mir sehr gut gefallen!Verschiedene Obstbäume,wie auch die Tomaten und vor allem die große Auswahl an Blumen wie Rosen jeder art oder Steingartenpflanzen etc...Am

Schluss sahen wir uns noch ein wenig um und gingen zur Kassa und Bezahlten!Als wir am Ende die Obstbäume aufluden machten wir noch ein Gruppenfoto!Und wir bekamen auch unser letztes als Foto als Andenken mit! Es war toll!

Fredi Lanner

Im Beet im Hof wird der neue Marillenbaum gepflanzt

Buffet zum 25.Firmenjubiläum von Ingrid Säuerl

Die Tagesstätte Zuversicht hat den Auftrag bekommen für Fr.Säuerl ein Buffet für ihr 25.Firmenjubiläum herzurichten! Anita nahm es mit ihrer Gruppe gerne an.Wir kauftenalle Zutaten für die Aufstriche ein! Danach ging es sofort an die Arbeit Annemarie Kugle Christina Hendl und Ich bekamen ein Rezept! Christina machte den Kürbisaufstrich! Annemarie den den Salamiaufstrich und ich machte den Thunfischaufstrich es gab nocheinen herrlichen Eiaufstrich der gemacht wurde! Wir haben die Getränke besorgt und auch die Gläser.Später sind Anita, Georg und ich zur Fr.Säuerl gefahren und haben die Getränke eingekühlt!

Georg bewirtet die Gäste beim 25-jährigen Firmenjubiläum von Ingrid Säuerl

Gegen 19h begann der offizielle Teil der der Jubiläumsfeier! In gekonnter Mannierserviert Georg den Gästen Sekt Orange!Ich kam auch zum Firmenjubiläum und mir hat es sehr gut gefallen.Am nächsten Tag räumten wir alles weg.Fr Säuerl war mit unserer Arbeit sehr zufrieden!

Fredi Lanner

5. LEBEN

Und plötzlich war ich Oma ...

Als meine Tochter Manuela mir letzten Herbst eröffnete, dass sie ein Kind erwarte, musste ich mich erst einmal hinsetzen. Natürlich

war mir klar, dass meine Kinder vermutlich Nachwuchs bekommen würden .... Aber schon jetzt? Das war eine Überraschung! Als ich mich gefasst hatte, war meine Freude groß.
Weil sich der Storch in Tümpeln, seichten Wassern oder Mooren aufhält und Wasser das Unbewusste symbolisiert, glaubte man früher, dass sich dort die ungeborenen Seelen tummeln. Der Storch als Fruchtbarkeitsvogel fischte sie heraus und brachte sie der Mutter, nachdem er sie vorher in das Bein gebissen hatte. Diese, kurz nacherzählte Geschichte gefällt mir, deshalb wollte ich dem jungen Paar zur Geburt ihres Babys einen schönen Storch schenken.
Die Mitarbeiter/Innen der Küchengruppe unter der Leitung von Elisabeth übernahmen den Auftrag. Sie stellten einen wunderhübschen Storch aus Holz her.

Am 19. Juni 2012 erblickte Manuela´s u. Michael´s Söhnchen Sebastian das Licht der Welt. Das Baby hatte knapp über 2000 g und musste noch einige Zeit in einem Wärmekasten verbringen. Doch Sebastian ist gesund und damit ist unser innigster Wunsch in Erfüllung gegangen.
Ich brachte den Storch zu der jungen Familie. Sie bewunderten ihn und freuten sich sehr. Sebastian zwinkerte müde mit seinen Augen.
Meine Tochter erzählte mir, dass alle Leute, die am Haus vorbeigehen, den Storch als „besonders schön gelungen“ loben. Wir sind sehr dankbar für Sebastian, ich bin sehr glücklich über mein Enkerl.

Anita

Oma Anita mit dem kleinen Sebastian und dem von uns fabrizierten Storch

Wandertag der Firma EATON

Die Firma EATON aus Eugenia bei Schrems veranstaltet seit ein paar Jahren einen Wandertag zu Gunsten einer Sozialeinrichtung. Im heurigen Jahr machte mein Papa (Franz Hendl) der auch schon viele Jahre bei der Firma EATON ist den Vorschlag das man ja Produkte der Tagesstätte Zuversicht am

Wandertag verkaufen könnte und der Verkaufserlös der Tagesstätte Zuversicht zu gute kommt. Und so war es dann auch. Am 29.7.2012 um halb 9 Uhr ging es dann los. Das meine Mama Anita Hendl und ich mit dabei waren war ja klar. Die Wanderung betrug ca.6 Kilometer. Von Eugenia über Nieder Schrems , Kleedorf wieder zurück nach Schrems zum Sportplatz. Dort angekommen waren natürlich alle Durstig und Hungrig. Es gab ein Spanferkel mit Krautsalat und Brot. Es schmeckte allen sehr. Es gab auch ein Gewinnspiel wo es Geschenkkörbe gefüllt mit Produkten von unserem Betrieb zu gewinnen gab. Und auch ein Sofort Gewinn Spiel. Auch ein Mann Wurde angaschiert der Für die Kinder Aus Biegsamen Luftballons verschiedene Figuren

Unsere Produkte fanden bei den Wanderern großen Anklang

formte. Was großen Anklang bei den Kindern fand. Und so verging ein gemütlicher Sonntag wie im Fluge. Auf den ich sicher noch lange gerne zurück denke.

Nach einigen Tagen bekam die Tagesstätte Zuversicht noch mal Besuch von Papas Arbeitskollegen Herrn Eduard Schrenk. Die uns Arbeitsmäntel der Firma EATON schenkten. Und kleine Sachspenden Schlüsselanhänger, Wasser Uhren, Pflanzen Samen, Und Bauch Taschen. Worüber wir uns alle sehr freuten. Es wurden auch Fotos gemacht. Und was das schönste ist, durch den Wandertag der Firma EATON haben wir jetzt die Ehre für Feierlichkeiten bei der Firma EATON kleine Geschenkkörbe herzurichten. Was die Mitarbeiter/innen der Tagesstätte natürlich sehr freut.

Die Betriebsräte der Firma Eaton mit Christina und Melanie bei der Spendenübergabe

Nachlese Dorffest 2012

Am Mittwoch dem 15.August 2012 war bei uns in der Tagesstätte Das Dorffest gemeinsam mit der Dorfgemeinschaft Klein Pertholz Um 10:00 war für uns Mitarbeiter/Innen Treffpunkt um 11:00 ging Es los mit dem Eintreffen unserer Gäste in der

Mittagszeit war sehr viel zu tun Zum Essen hat es gegeben Kottelet und Pommes und Salat auch ein Gulasch war auch wieder da bei Heuer hat sogar auch Schnitzel Gegeben um 13:30 war dann die Begrüßung durch Willi Schindl von Der Dorfgemeinschaft Klein Pertholz und Martin Hetzendorfer vom Verein Zuversicht und Stephan Zimm von der Tagesstätte Die Frimer Waku Fenster Böhm feierte ein Jubiläum und den Wiederaufbau der Frimer und aus diesem Grund bekommen wir eine Spende. Herr Christan Böhm gab eine spende im wert von 4.000 Euro. um 14:30 war Eine Große Feuerwehr Übung gemeinsam mit dem Roten Kreuz Heidenreichstein zu sehen die Erste Übung war ein Brand die Feuerwehr war gleich da um den Brand zu Löschen und die Rettung hat die Gespielten Verletzten verarztet und diese Übung war gut Erklärt die Zweite Übung war eine Fahrzeugbergung mit eingeklemmten Personen die Feuerwehr musste mit einer Schere die Die Fahrertür Einens Autos aufschneiden um die eingeklemmten Personen Retten und die Rettung versorgte die Gespielten Verletzten Personen und die Gäste mit den Kindern haben die Feuerwehr Autos an schauen Dürfen und die Rettungsautos auch das war sehr Interessant.und Spannend am Späteren Nachmittag waren noch viele leute bei uns auch unser Kaffeehaus war am Nachmittag gut Besetzt am Abend hat es noch einmal Gulausch gegeben das Dorffest war um 22:00 Vorbai

Tobias Hetzendorfer

Landjugend hebt Steg über die Romau

Am 7. Juli bauten die Mitglieder der Landjugend Litschau die Brücke zur Bachwiese um. Damit sie den Hochwasserbestimmungen entspricht, musste sie um 25cm angehoben, die Rampen verlängert und am Baum angehängt werden. Die Zugangsrampen können nun bei drohendem Hochwasser weggezogen werden. Am 23. Juli wurden die letzten Arbeiten gemeinsam mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Tagesstätte durchgeführt und der Umbau abgeschlossen. Zum Abschluss wurde die Landjugend zu einer gemeinsamen Jause im Gemeinschaftsraum eingeladen. Dabei konnten wir uns bei Brötchen, köstlichem Zwetschenkuchen und Kaffee ein bisschen näher kennen lernen.

Stefan Weinstabl und Andreas Mauritz beim Befestigen der Rampe

Das Werk ist vollbracht, wir sind sehr dankbar!

Praktikantin Sabine leitet das große Erdäpfel schälen für den Regionalmarkt an

6. PERSONELLES

Praktikantin Sabine Wanda stellt sich vor

Ich heiße Sabine Wanda, ich bin 41.Jahre alt und komme aus Gmünd. Ich bin verheiratet mit Alexander und habe eine Tochter, Denise, 19 Jahre alt.Im Zuge eines Kurses durfte ich hier ein Praktikum absolvieren.Ich wurde mit sehr viel Freude aufgenommen und es war toll, mitzuarbeiten.Leider geht auch diese schöne Zeit jetzt zu Ende aber ich werde bestimmt wieder zu Besuch kommen.Diese schöne Zeit wird mir sicher lange in Erinnerung bleiben!
DANKE für diese tolle Erfahrung!

Sabine

Vorstellung Zivildiener Stefan Wopelka

Mein Name ist Stefan Wopelka und ich wohne in Kiensass bei Langegg. Im Juni 2012 absolvierte ich die Handelsakademie in

Gmünd und schloss diese mit der Reife- und Diplomprüfung ab. Nun bin ich seit gut 2 Wochen in der Tagesstätte Zuversicht als Zivildiener tätig. Ich entschied mich für den Zivildienst um meine sozialen Fähigkeiten weiter auszubauen und um neue

Erfahrungen zu sammeln. Nach den 9 Monaten Zivildienst möchte ich gerne nach Wien ziehen um dort entweder als Passenger Service Agent am Flughafen oder als Marketing Assistent zu arbeiten.

Vorstellung Carina Haindl - freiwilliges soziales Jahr

Mein Name ist Carina Haindl und seit 10. September 2012 darf ich hier in der Tagesstätte mein Freiwilliges soziales Jahr machen. Bevor ich mich entschlossen habe ein FSJ zu machen, habe ich eine Lehre als Buch- und Medienhändler gemacht. Da ich mich jedoch beruflich verändern möchte und gerne einen sozialen Beruf ergreifen würde, möchte ich vorher noch ein wenig Erfahrung sammeln, um mir auch ganz sicher zu sein, das dies das Richtige für mich ist. Da ich erst seit zwei Wochen in der Tagesstätte bin, kann ich noch nicht viel berichten außer, dass mir die vielseitige und abwechslungsreiche Arbeit sehr viel Spaß macht.

Carina

Abschlussbericht Annemarie Kugler

Ich bin froh das ich in der Maßnahme von Herzen gerne tätig bin eine Chance hatte in der Tagesstätte einen Kurs zu machen. War seit Anfang März hier beschäftigt.Hatte viele Erfahrungen in der Gartenbranche gemacht. Es war sehr abwechslungsreich. Mit den Kollegen(innen) kam ich sehr gut aus.Ich hoffe das es auch andersrum der Fall war.Ich war auch in der Küche sowie im Kreativitätsbereich beschäftigt. Mein Ziel wäre das ich einen Job in einen diesen Branchen bekommen täte. Mir hat es sehr gut gefallen. Bin traurig darüber, das es nur für ein halbes Jahr gedauert hat. Hiermit verabschiede ich mich mit diesen Zeilen und hoffe das alle mit mir zufrieden waren

Annemarie Kugler

7.WIR SUCHEN…

- **Zivildiener für Jänner und August 2013**
- Tramme (für Hochbeete)
- Aquariumpumpe
- Nudelholz
- Reitergitter (zum Reitern von Erde)

8. TERMINE

20.10.2012	Regionalmarkt am Stadtplatz (im Rahmen von Literatur im Nebel)
12.11.2012	Regionalmarkt

9. DANK/ IMPRESSUM

Auch in den letzten drei Monaten durften wir uns über einige Geld- und Sachspenden freuen. Wir bedanken uns bei allen Spendern und Unterstützern.

Impressum „Tagesstätte aktuell“
Redaktion: Stephan Zimm, Katharina Hanisch, Tobias Hetzendorfer; Alfred Lanner, Gerald Kranner, Andreas Fraißl, Oliver Zibek, Michael Gindler, Melanie Koller, Barbara Haselsteiner, Christina Hendl, Jürgen Scheidl, Martin Moldaschl, Georg Gaber, Andreas Breuer, Roland Strobelberger, Mario Flicker, Cornelia Steiner, Martina Koller, Michael Selzer, Günther Peherstorfer

Offenlegung nach Mediengesetz § 25: „Tagesstätte aktuell“ erscheint mindestens 4x jährlich und bezieht sich ausschließlich auf Geschehnisse und Entwicklungen in der Tagesstätte Zuversicht und kommentiert diese; aufgrund des kleinen, privaten Wirkungsradius wird nicht immer auf richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen, die Auflage überschreitet nicht 250 Stück.
Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.
Fotos: Wir haben uns entschieden bei den Fotos in dieser Zeitung weder die darauf Abgebildeten noch den Fotografen namentlich anzugeben.
Kontakt: tagesstaette@zuversicht.at | Tagesstätte Zuversicht – Klein Pertholz 26 Tel.: 02862 / 53 9 04

10. KONTAKT

Tagesstätte Zuversicht
Klein Pertholz 26
3860 Heidenreichstein
☎ (02862) 593 04
Fax: (02862) 588 20
E-Mail: tagesstaette@zuversicht.at
Homepage: www.zuversicht.at

Leitung: Hr. DGKP Stephan ZIMM

Verkaufszeiten:

Donnerstag 13 bis 15 Uhr
Freitag 8 bis 12 Uhr